02. APRIL 2017

KAIPHAS-DIE ZERSTÖRE-RISCHE KRAFT DER MACHT!

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?
Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen.
Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	02. Apr	16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau
		20:00	LiL-Gebet
Montag	03. Apr	09:00	Stadtgebet
Dienstag	04. Apr	13:45	DAF (Deutschkurs)
		14:00	Kiwo (Kinderwoche)
Mittwoch	05. Apr	14:00	Kiwo (Kinderwoche)
Donnerstag	06. Apr	14:00	Kiwo (Kinderwoche)
		14:15	Senioren Bibelkreis
Freitag	07. Apr	14:00	Kiwo (Kinderwoche)
		16:00	SALEM Begegnungscafe
		17:15	SALEM Sport
		17:15	«Fischerparty» mit Eltern der Kiwo
		19:00	Gebet für Jugend
Samstag	08. Apr	14:00	Kiwo (Kinderwoche)
Sonntag	09. Apr	09:15	Neoliturgischer Gottesdienst mit Kinderhüeti
		10:45	Kiwo Abschlussgottesdienst mit Kinderhüeti

CHRISCHONA
FRAUENFELD

KAIPHAS-DIE ZERSTÖRE-RISCHE KRAFT DER MACHT!

Wenn du kein Christ bist, dann hast du vielleicht Schwierigkeiten mit uns Christen, weil viele von uns behaupten, wir vertrauen Gott, aber dann beobachtest du, dass wir ihm oft widerstehen.

- Du weisst du solltest vergeben, aber es ist schwierig zu vergeben.

- Du weisst du solltest das nicht tun...

- Du weisst es ist nicht gut für dich...

Immer wieder finden wir uns in dieser Situation, dass wir dem Gott, dem wir vertrauen, widerstehen. Und wenn du kein Christ bist, dann nennst du das vielleicht Heuchelei oder Scheinheiligkeit. Wenn du kein Christ bist, dann sei gnädig mit uns. Denn dieser Kampf ist nicht leicht. In dieser Serie schauen wir uns 3 Charaktere an- Kaiphas, Judas und den Verbrecher am Kreuz- und alle sind sich nicht einig mit Jesus und widerstehen ihm.

Und wir werden sehen, von ihnen ist ein wenig in uns allen.

KAIPHAS

Der Name des ersten Charakters über den wir reden wollen ist Josef Kaiphas-Jüdischer Hohepriester (18-36 n.Chr). Er war der Hohepriester in der Zeit von Jesus. Er war die mächtigste und einflussreichste Person in Jerusalem und Judäa, was wir das Alte Israel nennen können. Kaiphas hatte also sehr viel Macht, da er sehr viel Reichtum hatte. Und alles lief gut für Kaiphas, bis ein Zimmermann, der ein Rabbi war, auf der Bühne erschien. Wir kennen ihn als Jesus - Sohn von Josef. Kaiphas war sehr beunruhigt über diesen Jesus. Er sah 3 grosse Probleme auf sich zukommen:

MENSCHENMENGE

Überall wo Jesus war, waren es sehr viele Menschen, eine grosse Menschenmenge. 5000, 4000 oder 2000. Wenn eine grosse Menge sich von den jüdischen Leitern und dem Hohen Priester abkehrt, bedeutet das Probleme. Kaiphas und seine Gefolgsleute beunruhigte das sehr. Dazu kam die Tatsache, dass eine grosse Menge bedeuten kann, es läuft nicht alles so gut... es könnte nach einem Bürgerkrieg riechen... Das wiederum alarmiert Rom. Kaiphas sah die grosse Menschenmenge, die Jesus versammelte, als Gefahr für ihn.

VOLLMACHT

Und das zweite grosse Problem, das Kaiphas mit Jesus hatte, war seine Vollmacht. Jesus sprach mit unglaublicher Vollmacht. Ihr kennt vielleicht die Geschichte der Tempelreinigung. Hier geht Jesus in den Tempel und wirft die Tische der Geldhändler um, die Opfertiere fliegen wild durcheinander und er treibt die Geldhändler aus dem Hause Gottes, aus dem Hoheitsgebiet von Kaiphas? Im Matthäus Evangelium lesen wir folgenden Vers: ...denn er lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie ihre Schriftgelehrten.(Matthäus 7,29)

KRITIK

Das dritte grosse Problem war Folgendes: Jesus war zudem sehr stark gegen die religiösen Führer im Land. Er hatte keinen Respekt für die Korruptheit. Zusammenfassend habe ich mal diesen Vers mitgebracht: Ihr Schlangen, ihr Otterngezücht! Wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen? (Matthäus 23,33) Kein Wunder hatte Kaiphas ein klitzekleines winziges Problemchen mit Jesus.

Und dieser Konflikt baut sich durch das ganze Evangelium auf und wird immer stärker. Und dann kommt es zum finalen Ereignis. Hier möchten wir mal in die Geschichte von Kaiphas und Jesus eintauchen. Bei diesem finalen Ereignis ging es Kaiphas nicht darum was Jesus gesagt hat, sondern was er getan hat.

Jesus erweckte Lazarus von den Toten. Und die Menge sprach und sprach und sprach darüber. Kaiphas und der Hohe Rat realisierten, dass ihre Strategie fehlgeschlagen ist. Ihre Strategie, die bisher darauf aus war, Jesus öffentlich bloss zu stellen und Jesus in Streit-Gesprächen und trickreichen Fragen von der Menschenmenge loszubekommen.

Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach. (Johannes 12,17-19)

Kaiphas und seine Leute, sahen ihre Macht in Gefahr und versammelten sich und beratschlagten: Was tun wir? Dieser Mensch tut viele Zeichen. Lassen wir ihn gewähren, dann werden sie alle an ihn glauben, und dann kommen die Römer und nehmen uns Tempel und Volk. (Johannes 11,47-48)

Wir würden Amen rufen, aber sie nicht. Warum? Weil sie eine Sache realisierten:

Sie wussten, wenn sie diesem Jesus bejahen würden und nachfolgen, diesem Tischler, der von sich sagt «der Erlöser der Welt» zu sein, dann müssten sie etwas sehr Wichtiges von sich gehen lassen- ihre Macht, ihren Reichtum und ihren Einfluss. Sie wussten wie sie auf Jesus antworten sollten, aber es kostete sie zu viel. Ich glaube, dass ist der Grund, weshalb wir behaupten, wir vertrauen Gott, aber dann beobachtest du, dass wir ihm oft widerstehen.

Wenn du dich entscheidest Jesus zu folgen, wird es dich etwas kosten.

Was machst du mit Jesus? Was ist das Zentrum geworden in deinem Leben? Diesen Preis war Kaiphas nicht bereit zu bezahlen und deshalb widerstand er Jesus.

Einer aber von ihnen, Kaiphas, der in diesem Jahr Hoherpriester war, sprach zu ihnen: Ihr wisst nichts; ihr bedenkt auch nicht: Es ist besser für euch, ein Mensch sterbe für das Volk, als dass das ganze Volk verderbe. (Johannes 11,49-50)

Es wäre besser für euch/dich...das einer stirbt...ich meine für die Leute. Es geht nicht um uns es geht um die ganze Nation...Was denkt ihr, ging es Kaiphas wirklich um das Wohl der Nation? Kaiphas sorgte dafür, dass Jesus gekreuzigt wurde und dachte seine Macht, sein Einfluss und sein Reichtum seien gesichert. Aber nach der Auferstehung von Jesus war die Menschenmengen wieder da. Jahre später hat Kaiphas seine Macht und seinen Einfluss verloren.

Und Kaiphas wurde zur Fussnote von Jesus.

Was hat das mit dir und mir zu tun?

Es ist ein kleiner Kaiphas in allen von uns. Was immer es ist im Zentrum deines Lebens? Was ersetzt Gott in deinem Leben? Vielleicht ist es wie bei Kaiphas Macht...Macht an der Arbeitstelle...Macht in der Familie...Macht innerhalb von Gruppen...

Ich verstehe warum wir Jesus widerstehen: Weil unser Leben ihm zu übergeben mit Kosten verbunden ist. Aber die Geschichte von Kaiphas erinnert uns an etwas, dass wir nicht vergessen sollten:

Wenn wir ja zu Gott sagen, wird es uns etwas kosten. Nein zu sagen, wird dich mehr kosten.

KIWO

Willst du eine Woche mit Petrus «immer zmitzt drin» sein? Dann komm am 4.4 bis 8.4 vorbei. Es erwarten dich spannende Theater, coole Lieder, lässige Actionprogramme und vieles mehr!

FRAGEN FÜR KLEINGRUPPEN

- Gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen es dir leicht fällt Gott zu vertrauen?
- Gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen du Gott nicht vertraust und ihm widerstehst? Wenn ja, weshalb?
- Jesus nachzufolgen kostet etwas. Sprecht über Situationen, in denen ihr das schon erlebt habt.
- Lest gemeinsam Johannes 11, 47-53. Kaiphas und die Pharisäer waren besorgt ihren Tempel und ihre Nation zu verlieren. Bei welchen Dingen bist du besorgt sie zu verlieren wegen Jesus?
- Gibt es Breiche in deinem Leben die chaotisch sind? Wie würde es aussehen «ja» zu Gott in diesen Bereichen zu sagen?
- Ringst du mit Gott oder ruhst du in Gott? Wenn du mit im ringst, was ist die Sache, die du diese Woche bewusst tun kannst um näher an das «Ruhen in Gott» zu kommen? Wo könnte dir deine Gruppe helfen?

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbndung: TKB in Weinfelden:
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3